Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Migrationsbeirat
Vorsitzende Frau Dimitrina Lang
Geschäftsstelle
Sendlinger Straße 1
80331 München

Datum: 11.07.2023

Anträge Nr. 110 und Nr. 112 des Migrationsbeirats vom 30. März 2023

Sehr geehrte Vorsitzende Frau Lang,

vielen Dank für die beiden oben genannten Anträge, die in eigener Zuständigkeit des Sozialreferats beantwortet werden. Der Antrag mit der Nr. 110 betrifft die Sozialberatung für die griechisch-sprachige Gemeinde und alle griechisch-sprachigen Migrant*innen verschiedener Nationalitäten. Der Antrag mit der Nr. 112 hingegen bezieht sich auf die Förderung von interkultureller Kompetenz und Empathie bei Referatsleitungen und Personalvertretungen der Stadt München. Die Zuständigkeit für letzteres liegt bei der Stelle für interkulturelle Arbeit.

Da es sich bei den oben genannten Themen um laufende Angelegenheiten der Verwaltung handelt, erfolgt die Stellungnahme des Sozialreferats auf diesem Wege.

Die nachfolgende Stellungnahme bezieht sich auf beide Anträge. Wegen des thematischen Bezugs wurde die Abteilung Migration, Integration und Teilhabe im Amt für Wohnen und Migration (Fachbereich BBQ) um eine Stellungnahme zum Antrag 110 gebeten.

Im Folgenden nehmen das Sozialreferat und die stadtweite Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat Bezug zu den Anträgen Nr. 110 und Nr. 112, beginnend mit Antrag Nr. 110:

Das Sozialreferat fördert bereits Migrationsdienste für Erwachsene und Heranwachsende von unterschiedlichen Trägern der freien Wohlfahrtspflege. Bei den geförderten Migrationsberatungsstellen gibt es ein breit gefächertes Angebot an Unterstützung für Einwander*innen in München. Die Migrationsdienste begleiten den Integrationsprozess gezielt und tragen so dazu bei, sie zu selbständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen

Orleansplatz 11
81677 München
[redacted]

Lebens zu befähigen. Die Migrationssozialdienste beraten sowohl auf Deutsch als bei Bedarf und vorhandener Kapazität auch muttersprachlich. Sie beraten alle zugewanderten Menschen – ungeachtet von Herkunft, Religion und Nationalität.

Die Internetseite https://migmuenchen.de/ bietet einen Überblick über alle Migrationsdienste der Landeshauptstadt München. Es steht dort eine Liste aller Beratungsstellen der Migrationsdienste mit Sprachkompetenzen zur Verfügung. Mehrere Migrationsdienste beschäftigen zum Beispiel auch griechisch-sprachige Mitarbeiter*innen.
Des Weiteren unterstützt das Sozialreferat bereits Initiativen, Gruppen und Vereine, die sich im Sinne der Selbsthilfe im sozialen Bereich engagieren und fördert Selbsthilfe in allen sozialen Bereichen, beispielsweise Nachbarschaftshilfegruppen, selbstorganisierte Initiativen von Bürger*innen mit Migrationshintergrund und viele mehr. Deshalb sehen wir die soziale Beratung mit der derzeitigen Infrastruktur als bereits gut umgesetzt an.

Im Folgenden nimmt die Stelle für interkulturelle Arbeit Stellung zum Antrag Nr. 112:

Im Sinne der interkulturellen Öffnung und Umsetzung des Interkulturellen Integrationskonzeptes[1] werden die städtischen Referate von der Stelle für interkulturelle Arbeit durch Organisationsentwicklungsmaßnahmen zu strukturellen Veränderungen unterstützt. Personalentwicklungsmaßnahmen zur Sensibilisierung und Wissenserweiterung – besonders auch im Bereich Kommunikation – zur Reflexion des eigenen Handelns und zur Entwicklung von Handlungsalternativen zu Themen einer vielfältigen Gesellschaft und Arbeitswelt bieten neben der Stelle für interkulturelle Arbeit das Pädagogische Institut des Referats für Bildung und Sport, das Personal- und Organisationsreferat (POR) und Ämter des Sozialreferats für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden an[2]. Das POR und die Stelle für interkulturelle Arbeit erarbeiteten Qualitätsstandards als Grundlage für die Fortbildungen und verfügen über einen gemeinsamen Trainer*innenpool. Die Stelle für interkulturelle Arbeit entwickelt die Formate kontinuierlich weiter. Neben Grundlagenschulungen zur interkulturellen Verständigung wurden zunehmend individuelle Formate für bestimmte Berufsgruppen und Dienststellen konzipiert. Dazu gehören Führungskräfteschulungen des POR zu „Gender- und Interkultureller Kompetenz", interkulturelle Fallberatungsgruppen für beispielsweise Sozialbürgerhäuser, interkulturelle Teamentwicklungsmaßnahmen für die Friedhofsverwaltung und viele weitere.

Seit November 2022 bis voraussichtlich Ende 2023 steht das Fortbildungsportfolio im Zuge der Umsetzung der Evaluationsergebnisse zum Interkulturellen Integrationskonzept explizit auf dem Prüfstand. Gemeinsam mit den Trainer*innen überprüft die Stelle für interkulturelle Arbeit die bestehenden Angebote auf ihre Wirksamkeit und Diskriminierungssensibilität, passt sie an aktuelle Fachdebatten an und vervollständigt das Portfolio. Dieses wird neben einer allgemeinen Grundlagenweiterbildung weiterhin Angebote an Führungskräfte, Referatsleitungen und Personalvertretungen enthalten.

---

[1] LH München, Stelle für interkulturelle Arbeit (2008). Interkulturelles Integrationskonzept

[2] Vgl. LH München, Stelle für interkulturelle Arbeit (2018). Interkultureller Integrationsbericht München lebt Vielfalt 2017, Seite 23ff und 96ff

Dienststellenbezogene spezialisierte Maßnahmen können nach wie vor in Absprache mit der Stelle für interkulturelle Arbeit gestaltet werden. In Anbetracht der tragischen Auswirkungen des Erdbebens in der Türkei und Syrien suchen die Führungskräfte in ihrem Verantwortungsbereich nach Wegen und Lösungen, die Mitarbeitenden in der Situation zu unterstützen und binden, je nach Bedarf, die Stelle für interkulturelle Arbeit in gemeinsame Überlegungen ein.

Wir hoffen, damit Ihrem Anliegen entsprochen und mögliche damit verbundene Fragen beantwortet zu haben.

Ihr Antrag ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]
Dorothee Schiwy